

# Inhalt

Vorwort ( <i>Klaus J. Bade</i> ) .....	7
<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1. Espelkamp vor 1945 – ein Überblick.</b> .....	17
Zur Geschichte Altespelkamps seit dem Mittelalter .....	17
Die Munitionsanstalt der Wehrmacht (Muna) .....	23
<b>2. Der Krieg endet – Flucht und Vertreibung beginnen</b> .....	27
Das Ende des Zweiten Weltkriegs .....	27
Flucht und Vertreibung der Deutschen aus dem Osten .....	28
<b>3. Entstehung und Entwicklung der ›Idee Espelkamp‹</b> .....	35
Erste Verhandlungen um die Freigabe der Muna .....	35
Konzeptionen zur Verwertung der Muna .....	40
Verhandlungen und Planungen im Vorfeld der Siedlungsgründung ....	46
<b>4. Von der ›Idee Espelkamp‹ zur Vertriebenen- und Flüchtlingssiedlung</b> ..	57
Die »Eheschließung« zwischen Evangelischer Kirche und Land Nordrhein-Westfalen .....	57
Leitlinien und Konzepte der Gesamtplanung .....	60
Die ›Idee Espelkamp‹ – Bedeutung und Zielsetzungen: »Laßt uns aus dem Wort ›Espelkamp‹ einen Segen für die Flüchtlinge machen...« ..	64
Vertriebenen- und Flüchtlingssiedlungen in Deutschland .....	66
<b>5. Aufnahme der Vertriebenen und Flüchtlinge     und Beginn der Aufbauarbeiten.</b> .....	69
Schwieriger Neubeginn .....	69
Die ›Kolonie‹ und Hedrichsdorf .....	71
Die Muna .....	77
Siedlungsgruppen, Selbsthilfeaktionen und systematischer Aufbau .....	79
<b>6. Zusammenleben in der fremden neuen Heimat Espelkamp     von den späten 1940er bis zu den späten 1960er Jahren.</b> .....	93
Flüchtlingsaufnahme und Bevölkerungsentwicklung .....	93
»Zunächst waren sie ja alle einander fremd« – Ausgangslagen und Konfliktfelder .....	99

Förderung der »neuen Lebensgemeinschaft in Espelkamp« – die Baugemeinde .....	102
»Bau und Gestaltung der neuen Heimat Espelkamp« – Maßnahmen und Initiativen .....	110
»Da gab es einen Zusammenhalt, wie man ihn heute nicht mehr kennt« – Die Gemeinde wächst zusammen .....	120
»Was wollen diese vielen fremden Menschen hier?« – Einheimische und Flüchtlinge .....	123
Der Weg zur politischen Gemeinde und die politische Entwicklung der Stadt – ein Überblick .....	128
<b>7. Prägende Institutionen der Stadtentwicklung:</b>	
<b>Aufbaugemeinschaft und Ludwig-Steil-Hof</b> .....	137
Die Aufbaugemeinschaft Espelkamp .....	137
Der Ludwig-Steil-Hof .....	144
<b>8. Wirtschaftlicher Aufbau,</b>	
<b>Unternehmensentwicklung und Beschäftigungsstruktur</b> .....	151
Wirtschaftliche Ausgangslagen und Entwicklungsbedingungen .....	151
Wirtschaftlicher Aufbau, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsstruktur ....	156
Unternehmen in Espelkamp – Beispiele im Überblick .....	166
<b>9. Neue Herausforderungen und</b>	
<b>kommunale Veränderungen seit den frühen 1970er Jahren</b> .....	183
Kommunale Neuordnung und ländliche Ortsteile .....	183
Zuwanderung und Bevölkerungsentwicklung .....	195
Kulturelle Vielfalt in einer jungen Stadt .....	203
Zur Geschichte der Deutschen in Osteuropa .....	205
Mennoniten in Espelkamp – das Ende einer langen Odyssee .....	208
»Der Weg in das neue Lebensmilieu fiel nicht leicht« – die erste große Aussiedlerzuwanderung in den 1970er Jahren .....	211
»Keine kommunale Aufgabe hat Espelkamp in jüngster Zeit so gefordert« – die zweite große Aussiedlerzuwanderung seit den 1980er Jahren .....	217
<b>10. Schlussbetrachtung:</b>	
<b>Historische Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen</b> .....	239
<b>11. Anmerkungen</b> .....	247
<b>12. Abkürzungsverzeichnis</b> .....	271
<b>13. Verzeichnis der Abbildungen und Karten</b> .....	273
<b>14. Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	275